

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

VII. Geiersberg.

Geiersberg war bis zum Jahre 1784 eine Filiale von Pram. In den Stiftungsurkunden des Klosters Reichenberg kommen Edle von Geiselsberg vor, welche wahrscheinlich im 12. Jahrhundert hier schon eine Ritterburg hatten. Die Geschichte erwähnt 1140 einen Griso von Geiselsberg, 1150 einen Arnold von Geiselsberg. Die ehemalige Filialkirche von Pram, zum heiligen Leonhard zu Geiersberg, war wahrscheinlich vor dem 12. Jahrhundert nur eine Kapelle, welche dann durch Zubauten immer vergrößert wurden. Das Schiff der Kirche und der Turm dürften dem 14. Jahrhundert angehören. Die im Jahre 1826 umgegossene kleine Glocke zeigte die Jahreszahl 1414. Eine bedeutende Erhöhung und Umgestaltung der Kirche ging aber erst 1700 vor sich.

Bis zum Jahre 1600 wurde durch einen von Pram entsendeten Priester der Gottesdienst abgehalten. Dafür erhielt der Pfarrvikar von Pram die dem Leonhardi-Gotteshaus gehörigen, in Bayern gelegenen Zehente von Gumping, Manhartsgrub, Mauer etc., nebst 40 fl. aus dem Kirchenvermögen von Geiersberg.

Als nun anno 1600 die lutherischen Prä dikanten die Pfarre Pram durch längere Zeit inne hatten, verbot der Kurfürst von Bayern die Abgabe der in seinem Lande gelegenen Zehente nach Pram und wies selbe dem Pfarrer von Hohenzell mit der Verpflichtung zu, den Gottesdienst in Geiersberg zu halten.

Da in der ersten Hälfte des 17. Jahrhunderts der Andrang der Wallfahrer zur Leonhardi-Kirche in Geiersberg immer größer wurde, sah sich 1676 der damalige Bischof von Passau Graf Sebastian von Pötting veranlaßt, einen Wallfahrtspriester anzustellen. Es wurde für denselben ein eigenes Wohnhaus erbaut, im Jahre 1678 auch ein Benefizium mit 250 fl. Jahresgehalt errichtet, welche aus dem Kirchenvermögen angewiesen wurden. Dieser Benefiziat durfte nur gottesdienstliche Verrichtungen für die Wallfahrer vornehmen, alle pfarr- und seelsorglichen Funktionen mußten von Pram aus besorgt werden.

Die in Geiersberg angestellten Herren Benefiziaten waren folgende: 1676 Sebastian Pfaffensteiner; 1681 Johann Pistori; 1700 Eberhard Ebel; 1726 Gerhard Elber; 1731